

## Freie Fahrt zum Ferienbeginn

Der sechsstreifige Ausbau der Bundesautobahn A 9 im Bereich nördlich des Autobahnkreuzes Hermsdorf nähert sich seinem Ende. Im Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen des Thüringer Landesamtes für Bau und Verkehr, als Auftragsverwaltung der Bundesrepublik Deutschland, der Baubetriebe und der beteiligten Ingenieurbüros wird am **26.06.2008** der noch verbliebene Baubereich der RF Nürnberg – Berlin unter Verkehr gehen. Bis zum **10.07.2008** werden dann schrittweise die Einschränkungen der Verkehrsführungen auf den Fahrstreifen in beiden Richtungen beseitigt. Bedingt durch die noch zu erbringenden Anpassungsarbeiten an Verkehrsflächen und Nebenanlagen (z.B. Schutzplanken, Betonschutzwände, Beschilderungen usw.) sind in diesem Zeitraum jedoch noch kurzfristig wechselnde Verkehrsführungen zu erwarten.

Ab dem Zeitpunkt 10. 07.2008 ist der sechsstreifige Ausbau der BAB in diesem Abschnitt so weit beendet, dass die neuen Fahrbahnen in beide Richtungen genutzt werden können. Damit wird dieser Autobahnabschnitt fast 4 Monate früher in Betrieb genommen, als ursprünglich im Bauvertrag vereinbart.

Zum gleichen Zeitpunkt wird auch die Anschlussstelle Bad Klosterlausnitz/Ost in ihrer vollständigen Funktion nutzbar sein.

Die Baumaßnahme ist jedoch noch nicht komplett fertiggestellt. Bis zum Ende des Jahres 2008 werden noch die Lärmschutzwände im östlichen Bereich der BAB und die Anbindungen der Landesstraßen sowie der Ortsverbindungsstraße nach Bad Klosterlausnitz in ihrer endgültigen Form fertiggestellt.

Der erste Abschnitt der Lärmschutzwände ist bereits wirksam fertiggestellt. Die weiteren Abschnitte befinden sich in der baulichen Herstellung. Dafür werden dann ab dem 14. Juli 2008 auf der Richtungsfahrbahn Nürnberg-Berlin temporär nur zwei Fahrstreifen zur Verfügung stehen, weil der restliche Bereich der Fahrbahn als Baufeld für die Herstellung der Lärmschutzwände benötigt wird. Diese Einschränkung besteht auf einer Länge von ca. 1,2 km und dauert voraussichtlich bis Oktober dieses Jahres an.

Die Lärmschutzwände in diesem Bereich werden auf einer Länge von rd. 1,3 km mit einer wirksamen Fläche von 8.500 m<sup>2</sup> hergestellt, um die Lärmbeeinträchtigungen des Stadtgebietes Hermsdorf wesentlich zu verringern.